

WALDSHUT-TIENGEN vor 23 Stunden

4500 Notfalldosen hat der Kreissenorenrat bereits verteilt, für Nachschub ist schon gesorgt

Die Einführung der Notfalldose ist im Landkreis Waldshut gut angelaufen. Rund 4500 Exemplare wurden bereits verteilt, der Kreissenorenrat hat bereits Nachschub bestellt. In der Hauptversammlung hat der Verein außerdem zwei seniorenfreundliche Unternehmen ausgezeichnet.



Der Kreissenorenrat hat zwei seniorenfreundliche Betriebe ausgezeichnet (von links): Alfred Laffter (stellvertretender Vorsitzender), Silvio Masso (Marktleiter Dehner Tiengen), Theresa Simon (Schmidt's Markt Bad Säckingen) und Vorsitzender Gernot Strohm. Bild: Susanne Schleinzer-Bilal

VON SUSANNE SCHLEINZER-BILAL

„Eigentlich sind wir ein ganz moderner Verein, wir haben kein Büro, wir arbeiten alle von zu Hause aus und dazu harmonieren wir sehr gut“, sagte der Vorsitzende des Kreissenorenrats, Gernot Strohm, in der Hauptversammlung in den Räumen der Sparkasse Hochrhein schmunzelnd. Die Aktion Notfalldose sei sehr gut angekommen. „Wir haben 4500 Dosen verteilt und werden weitere Dosen bestellen“, erklärte Strohm. „Die Leute sagen, das ist eine tolle Sache.“ In den Notfalldosen enthalten sind wichtige Daten über Medikamente oder Krankheiten.

ANZEIGE

Des Weiteren seien zwei Betriebe im Landkreis Waldshut für ihren seniorenfreundlichen Service zertifiziert und ausgezeichnet worden. Bereits 80 Firmen und Betriebe im Landkreis seien bereits dabei, erklärte der stellvertretende Vorsitzende Alfred Laffter. „Wir haben zwei neue Unternehmen, die man kennt und die sich etabliert haben, ausgezeichnet“, so Laffter. Eines davon sei der Schmidt's Markt in Bad Säckingen, der andere Dehner in Tiengen.

Beide Unternehmen bekamen eine Urkunde und einen Aufkleber. „Das ist alles so positiv gemacht, wer mit einem Rollator durchkommt, der kommt auch mit einem Kinderwagen durch“, wandte sich Laffter an Theresa Simon vom Schmidt's Markt. „Bei euch hat mir eine Sache besonders gut gefallen, ihr macht extra etwas für Senioren“, lobte

Laffter dann Dehner-Marktleiter Silvio Masso. Dieser erklärte, dass der Markt im März einen E-Bike-Workshop für Senioren anbiete.

Fachkräftegewinnung als Herausforderung

Über den demografischen Wandel und seine Herausforderungen berichtete dann der Demografiebeauftragte von Baden-Württemberg Thaddäus Kunzmann. In Europa steige die Lebenserwartung kontinuierlich an, fast alle Länder hätten eine zu geringe Geburtenrate. „Das Besondere an Deutschland ist aber, dass auf einen geburtenstarken Jahrgang (1964) geburtenschwache Jahrgänge folgten. Wir sind viele, und wir sind auch in 30 Jahren viele“, erklärte Kunzmann. Die Bevölkerung in Baden-Württemberg werde noch weiter wachsen. „Die große Herausforderung des demografischen Wandels ist, wie wir es schaffen, Fachkräfte zu gewinnen“, sagte Kunzmann. Ohne Zuzug lasse sich der Fachkräftemangel nicht verhindern. „Dabei müssen wir über die Grenzen der Europäischen Union hinausdenken.“

In den anschließenden Neuwahlen wurden die Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Vorsitzender bleibt Gernot Strohm, seine Stellvertreter Alfred Laffter und Bernd Seifer wurden ebenfalls im Amt bestätigt. Als Schriftführerin wurde erneut Margit Jarday gewählt, als Kassiererin bestätigt wurde Anita Tröndle. Für besondere Aufgaben wurden erneut Wolfram Kremp und Karl-Heinz May in ihren Ämtern bestätigt. In Abwesenheit wieder gewählt wurde Fabienne Zintl für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. "Ich habe viel Respekt für diejenigen, die Gutes tun für die anderen, danke für eure Arbeit und viel Glück“, wandte sich Wahlleiter Günther Kaiser an die Vorstandsmitglieder.

© SÜDKURIER GmbH 2019
